

## Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

### Geschlossener Stall, Zweiflächenbucht, abgedeckte Liegefläche, Kleingruppe, teilperforierter Auslauf S/FA0008

Tierart	Schwein	S/FA0008
Produktionsrichtung	Ferkelaufzucht	
Haltungsverfahren	<b>Geschlossener Stall, Zweiflächenbucht, abgedeckte Liegefläche, Kleingruppe, teilperforierter Auslauf</b>	

#### Haltungsabschnitt

Ferkelaufzucht: Beginn 21. bis 30. Lebenstag, Ende 70. bis 77. Lebenstag, Anfangsgewicht 6 bis 8 kg, Endgewicht 25 bis 30 kg

#### Kurzbeschreibung

Kleingruppenhaltung von Aufzuchtferkeln; geschlossenes, wärme gedämmtes Gebäude, unterteilt in Buchten; separate Funktionsbereiche: planbefestigter Laufbereich; abgedeckter und eingestreuter Liegebereich; Auslauf: überdachter, planbefestigter und eingestreuter Laufbereich mit Kotstufe und nicht überdachtem perforiertem Kotbereich; Fest- und Flüssigmistverfahren; Zwangslüftung; Trockenfutterautomaten; Nippeltränke; Strohraufe; Dungplatte teilumwandet, ohne Dach; Flüssigmistbehälter mit künstlicher Schwimmdecke (Strohhäcksel)

#### Managementhinweise

Einstreumenge im Liegebereich der Temperatur anpassen, bei hohen Temperaturen Abdeckung entfernen; aus abgedecktem Liegebereich ggf. manuell Kot entfernen; ggf. untereinander bekannte Ferkel aufstallen

#### Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 0,38 m<sup>2</sup> (Liegebereich 0,25 m<sup>2</sup>), Auslauf: 0,26 m<sup>2</sup>; Einstreu: Kurzstroh Bucht 100 g/(TP d), Auslauf 50 g/(TP d); Ad-libitum-Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 6:1

#### Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

##### Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

##### Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

#### Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Durchgänge	6,76 je Jahr
	Serviceperiode	7 Tage
	Aufstellungsgewicht	7,8 kg
	Umstellungsgewicht	29 kg
	Haltungsdauer	47 Tage
	Gruppengröße	24 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nicht nach Geschlechtern getrennt
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	50 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	0,3 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	2,8 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	0 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	10 kWh/(TP a)
	Einstreumenge Häckselstroh	48 kg/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,02 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	0,6 kg/(TP a)
	Geruch	90 GE/(GV s)
	Staub	0,3 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	0,2 m <sup>3</sup> /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	k.A. %
	Festmist N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Festmist P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	k.A. kg/(TP a)
	Jauche Menge	0,65 m <sup>3</sup> /(TP a)
	Jauche TM-Gehalt	0,5 %
	Jauche N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Jauche P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	k.A. kg/(TP a)
sonstige Angaben	Wasserbedarf Tränke	765 l/(TP a)
	Wasserbedarf Reinigen	200 l/(TP a)
	Wasserbedarf Dusche, Kühlung	0 l/(TP a)
	Energiebedarf gesamt	10-15 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Reinigen	0,3 kWh/(TP a)

**Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren**

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Rennen, da ein eingeschränktes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: Ruhe- und Schlaflage, da ein eingeschränktes Platzangebot vorhanden ist störungsfreies Ruhen und Schlafen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Wasseraufnahme, da keine offene Tränke vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: ungestörte Futteraufnahme, da ein gleichzeitiges und geschütztes Fressen nicht möglich ist
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind thermoregulatorisches Verhalten/Abkühlung, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar

Verbesserungen sind möglich durch:

- Einrichtung weiterer und geschützter Fressplätze
- offene Tränken (z. B. Schalen-Tränken)
- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuersteine im Auslauf)
- geeignete Einrichtungen zur Abkühlung (z. B. Dusche im Auslauf)

**Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit**

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten; u. a. begünstigt durch Einstreu)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Erkrankungen des Verdauungsapparates (z. B. Ödemkrankheit/Colienterotoxämie; u. a. begünstigt durch Ad-libitum-Futter-Vorlage bei Einstallung)	Intervallfütterung (erste Tage der Aufstallung), Sensorfütterung bis 14. Tag, Tränkwasser anwärmen, Verringerung Tier-Fressplatz-Verhältnis, kein Rationswechsel, möglichst hohes Säurebindungsvermögen, pufferarmes Futter (Proteine/Mineralstoffe nicht über Bedarf) und keine extrem alkalisch wirkende Substanzen, organische Säuren zusetzen, Erwärmung Tränkwasser

**Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren**

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
<b>Emissionen (Luft)</b>				
Ammoniak	mittel	Stark N-reduzierte Fütterung; Auslauf mit Funktionsgestaltung/Kotb ereich	Auslauf	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke)
Geruch	hoch	-	Festmistlager, häufige, lose Beschickung; Auslauf	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke)
Staub	mittel	pelletiertes Futter; Fütterungsregime ad libitum; Kleingruppe	Einstreu im Stall und zur Hälfte im Auslauf; Häckselstroh; tägliche Einstreu im Stall, wöchentlich im Auslauf	-
<b>Nährstoffeinträge in den Boden</b>				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
<b>Energie und Wasser</b>				
Technischer Energiebedarf im Stall	gering	Energie sparende Ventilatoren, niedrige Strömungswiderstände		mobile Einstreu; mobile Entmistung
Prozesswasser	mittel	-		hohe spezifische Reinigungsfläche je Tier

**Tab. 5: Modulbereiche**

<b>Bauhülle Stallgebäude</b>	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Massivbau/Tafelbauweise
Decke.Ausführung	nichttragende Decke
Wärmedämmung	gedämmt
Dachneigung	22 °
Länge (Außenmaß)	40,80 m
Breite (Außenmaß)	11,65 m
Traufhöhe	2,9 m
Firsthöhe	6,3 m
Bruttogrundfläche	475 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	2186 m <sup>3</sup>
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung

<b>Aufteilung Stallgebäude</b>	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Tierplätze	960
Länge (Innenmaß)	40 m
Breite (Innenmaß)	10,85 m
Höhe (Innenmaß)	2,9 m
Fläche (Innenmaß)	434 m <sup>2</sup>
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,25 m
Krankenbereich	Krankenbucht
Anordnung	zwei Reihen
Länge	4,80 m
Breite	2 m
Fläche	9,60 m <sup>2</sup>
Tierplätze je Haltungseinheit	24
Bruttofläche je Tier	0,4 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	0,38 m <sup>2</sup>
Abtrennung Bauart	teilweise geschlossene Wände - vorne geschlossen, hinten Gitter
Abtrennung Höhe	90 cm
Bodenausführung	plan befestigt
separate Funktionsbereiche	vorhanden

<b>Laufbereich</b>	
separater Laufbereich	vorhanden
Anordnung	an Außenwand
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	0,15 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Einstreu	vorhanden

<b>Liegebereich</b>	
Anordnung	seitlich
separater Liegebereich	vorhanden
Liegebereich Funktion	Liegebereich = Kleinklimabereich
Liegebereich Abdeckung	vorhanden

Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Einstreu	vorhanden
Bodenneigung	3 %

<b>Kotbereich</b>	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

<b>Kleinklimabereich</b>	
Ausführung	Abdeckung
Statisches Prinzip	Leichtbau
Wärmedämmung	nicht wärmedämmt
Länge	3 m
Breite	1,2 m
Höhe	0,9 m
Fläche	3,6 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	0,15 m <sup>2</sup>
nutzbares Raumvolumen	3,24 m <sup>3</sup>
Raumvolumen je Tier	0,14 m <sup>3</sup>
Anordnung	seitlich
Zugangsöffnung	offene Front
Kontrollmöglichkeit	Zugangsöffnung

<b>Heizung</b>	
Raumheizung	nicht vorhanden

<b>Lüftung</b>	
Prinzip	Zwangslüftung - Gleichdrucklüftung
Zuluftführung	Zuluftventilatoren
Abluftführung	Abluftschächte mit Ventilatoren
Abluftpunkt	mehrere Abluftschächte
Lüfterbauart	Energiesparventilator
Lüfter.Schalldämmung	nicht gedämmt
Steuerung	automatisch
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
max. Luftwechselrate	53 m <sup>3</sup> /(h Tier)
Berechnungsgrundlage	DIN 18910

<b>Kühlung</b>	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden

<b>Beleuchtung</b>	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Fenster
Tageslicht Lichteinfallfläche	19,2 m <sup>2</sup>
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	4,4 %
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Lichtprogramm	ohne Lichtprogramm

Beleuchtungsdauer	8 h
Beleuchtungsintensität	80 lx
Notbeleuchtung	vorhanden

<b>Auslauf</b>	
Stellung im Haltungsverfahren	zusätzliches Element
separate Funktionsbereiche	vorhanden
zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Länge	2 m
Breite	3 m
Fläche	6 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	0,25 m <sup>2</sup>
Lage zum Stall	direkt am Stall
Durch- und Zugänge	Zugang mit Witterungsschutz/Vorhänge
Durchgang Höhe	0,65 m
Durchgang Breite	0,45 m
Durchgang Anzahl	2
Überdachung	vorhanden
Überdachung Lichtdurchlässigkeit	nicht lichtdurchlässig
Überdachung Anteil an Auslauffläche	50 %
Überdachung Ausführung	stabil
Bodenausführung	planbefestigt/perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Flächenanteil	50 %
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	1,4 cm
perforierte Fläche Auftrittsweite	5 cm
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Entwässerung	vollflächig
Entwässerungsart	Ableitung in Behälter

<b>Auslauf Liegebereich</b>	
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Anordnung	einseitig
Einstreu	vorhanden

<b>Fressbereich</b>	
separater Fressbereich	nicht vorhanden

<b>Futteraufnahmebereich, Trockenfutterautomat</b>	
Futteraufnahmebereich Ausführung	Trockenfutterautomat
Futteraufnahmebereich Anordnung	an Abtrennung
Fressplatzbreite	0,20 m
Tiere je Fressplatz	6
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Fütterung Fressplätze je Gruppe	4

<b>Fütterungsverfahren, Pellets</b>	
Futterart	Pellets
Verteilssystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Fütterungsregime	ad libitum
Phasenfütterung	mit Phasenfütterung

Fütterung Fütterungsphasen	3
N	stark reduziert
P	reduziert
P-Gehalt Anfang Haltungsperiode	0,53 %
P-Gehalt Ende Haltungsperiode	0,53 %
RP-Gehalt Anfang Haltungsperiode	18 %
RP-Gehalt Ende Haltungsperiode	17,5 %

<b>Tränkeverfahren</b>	
Anordnung Tränke	in Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Sprühnippeltränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	0,8 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	alle 2 Tage
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Tiere je Tränke	6
Tränke Tränken je Gruppe	4
Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Nippeltränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	0,8 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	alle 2 Tage
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Tiere je Tränke	8
Tränke Tränken je Gruppe	3

<b>Beschäftigung</b>	
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Strohraufe mit Auffangschale

<b>Einstreu Liegebereich</b>	
Material	Häckselstroh oder Vergleichbares
Menge	50 g/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell

<b>Einstreu Laufbereich</b>	
Material	Häckselstroh oder Vergleichbares
Menge	50 g/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell

<b>Einstreu Auslauf Liegebereich</b>	
Material	Häckselstroh oder Vergleichbares
Menge	50 g/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell

<b>Entmistung Liegebereich</b>	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen

Technik	von Hand
Häufigkeit der Entmistung	wöchentlich

<b>Entmistung Laufbereich</b>	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	1 x täglich

<b>Entmistung Auslauf</b>	
Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	Staumistverfahren
Tiefe der Güllekanäle	0,5 m
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode

<b>Entmistung Auslauf Liegebereich</b>	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	wöchentlich
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

<b>Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)</b>	
Funktionsbereiche Mistart	Jauche
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Tiefbehälter
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen	470 m <sup>3</sup>
Flüssigmistbehälter Nettolagerraum	k.A. m <sup>3</sup>
Flüssigmistbehälter Nutzhöhe	2 m
Flüssigmistbehälter Freibord	0,3 m
Flüssigmistbehälter Bauhöhe	k.A. m
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Dichtungsband
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigteile
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollrohr
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Betonplatte
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Dungplatte
Dungplatte erforderliches Lagervolumen	144 m <sup>3</sup>
Dungplatte Nutzlänge	9 m
Dungplatte Nutzbreite	8 m
Dungplatte Nutzfläche	72 m <sup>2</sup>
Dungplatte Stapelhöhe	2 m
Dungplatte Bodenplatte	Ortbetonplatte, mit Gefälle zur Ablaufrinne
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate

### Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Auslauf
Reinigung Ort	Abteil
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Verfahren	Einweichanlage
Reinigung Häufigkeit	6,76 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	8 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	2,5 ml/(TP Vorgang)

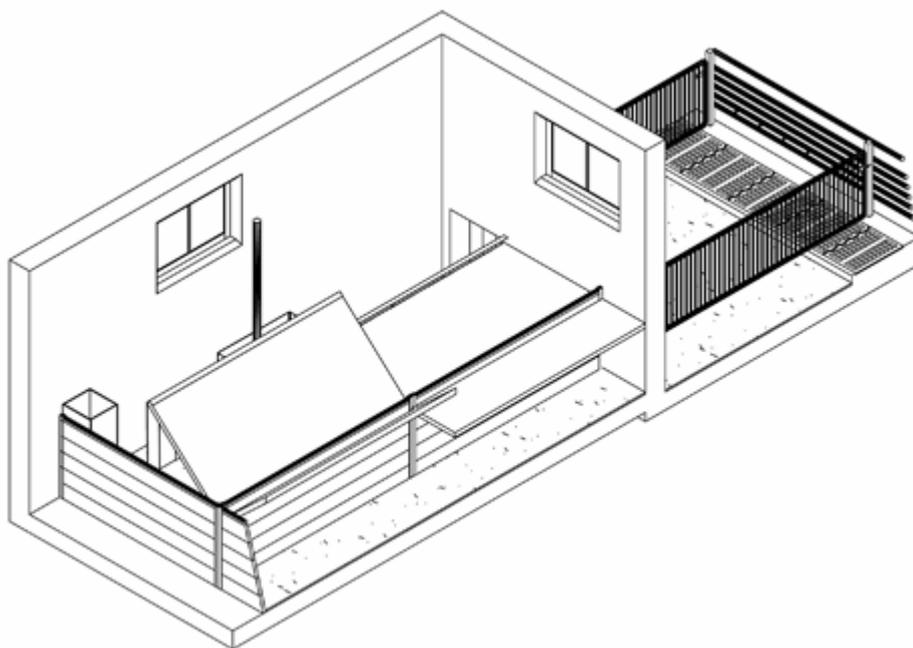


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen  
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**  
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt  
Telefon: +49 6151 7001-0  
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,  
Aktenzeichen 8 VR 1351  
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper  
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.  
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.  
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.